Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 31

Illustration: Balladen

Autor: Glinz, Theo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Je niedriger nun die Entwicklungsstuse der Menschen, um so geringer ist die Intensität der fluidalen, empor-organisierenden Wilkense träfte, um so mehr Zeit ist also auch zur Hervorbringung einer bestimmten Wirkung ersorderlich. Glauben Sie mir, die langsame, unbewußte Umsormung eines Urtierchens in ein darmloses ist ein ungleich rätselhafterer Borgang als die Erkennung und Ausnutzung der sogen. Naturgeheimnisse durch ein vollsorganisiertes Wesen."

"Wenn Sie Recht haben, sind Sie also das absolut vollkommene Zukunftsgeschöpf?"

"Das denke ich, denn es gibt nur eins, was größer und mächtiger ist, als der Mensch."

"Und das ist?" "Die Zeit."

Plötslich durchzuckte Dr. Imag ein Gebanke. Herrgott, wenn das Anthropologin, wie Sie meine Erfindung nannten, die Krafthatte, Sie hervorzubringen, könnte dann nicht mit seiner Hilse auch ich? — —"

"Nein, geben Sie sich keine Mühe, Ihr Stoff erfüllt von tausend Bedingungen nur eine, die tatsächlich das Resultat Ihrer Forschung ist. Es bleibt Ihnen nichts übrig, als über die anderen Bedingungen nachzudenken, dann kommen Sie vielleicht in Millionen Jahren zum Ziel. Uebrigens zeigen Sie mir die Tinktur einmal."

Bon der Fülle der Eindrücke völlig verwirrt, ging der Forscher zu einem Wandschrank, dem er eine Flasche entnahm.

Der Zukunstsmensch entsernte den Pfropfen und meinte: "Die Elemente erkenne ich, die Mischung aber ist mir fremd, sie riecht wie das Wesen der Unkultur in flüssiger Form." Mit diesen Worten kostete er ein paar Tropsen, verdrehte die Augen und tat dann einen gewaltigen Zug. "Sm., die Unstultur hat auch ihre Vorzüge ——"

BALLADEN

XXVII. Der Sittliche

(Silina



Ein Mann voll Sittlichkeit und Tugend, Steht im Museum, umsichlugend. Da liegt auf länglichem Divan Die Benus des herrn Tizian, Sanz ungeniert und ohne Kleid, Sewisserment traumbereit, Die Augen lüstern halb geschlossen, Der Leib entsprechend hingegossen. Und hat man sich recht satt gesehn, Empört man sich, um wegzugehn.

Jett erst bemerkte Berthold seinen Irr-

"Um's Himmelswillen, das ist ja die Cosgnacstasche, ich habe mich in der Aufregung vergriffen: hier, dieses ist das Anthropolosgin."

Doch der andere winkte ab und trank abermals. Seine Stimme stieß bereits merklich an, als er, vergnügt mit den Augen zwinkernd, fragte:

"Sagen Sie mal, wissen Sie hier in der Nähe nicht ein vernünftiges Nachtcafé, wo es ein bischen lustig hergeht?"

Imag stand wie angedonnert. Wenn das Zimmer mit allem Inhalt sich vom Hause abgelöst und auf den Wond zu geslogen war, so würde ihm das natürlicher vorgekommen sein, als die eben gehörten Worte.

"Was wollen Sie?" tönte es da weiter. "Jugend will austoben und Sie müssen bebenken, d d daß ich eine Million Jahre jünger bbbin als Sie. Und überhaupt, ich hhhabe jeht genug von den langweiligen Selbstverständlichkeiten, ich wwwill mein Leben genießen."

Hiermit wandte sich der Zukunstsmensch ab, hob sich auf die Fensterbank und ein frivoles Lied summend schwebte er hinaus und davon.

Dr. Berthold Imag aber sant auf seinen Stuhl zurück, schloß die Augen und murmelte resigniert gedankenvoll mit Goethe:

"Uns bleibt ein Erdenrest zu tragen peinlich, Und wär er von Asbest, er ist nicht reinlich." Wobei er den Ton auf "bleibt" legte.

Am nächsten Tage sand der Natursorscher seine Kleider vollzählig im Schrank und auch der Inhalt seiner Flasche Hennessyn Monopol hatte augenscheinlich seit 24 Stunden keine Verminderung erlitten.

Dies neue Wunder verwirrte Berthold berart, daß er sofort seine Sachen pacte und in ein Sanatorium fuhr. — Ende —

"WINTERTHUR"

Unfall-

Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Automobil-Versicherungen

Schweiz.Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Lebens-

versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur oder deren Generalagenturen.

Abonnentensammler

ober - Sammlerinnen werben in allen Bezirken vom Nebelspalter = Berlag in Rorschach gesucht. Aussichtsreicher Nebenverdienst stragewandte Leute mit guten Beziehungen. Der Nebelspalterabon= nent und seine Frau sind gegen Unsalmit je Fr. 1000.—, gegen Ganz = Invalidität mit je Fr. 2000.— und gegen Leil=Invalidität mit je Fr. 60.— bis Fr. 1200.— bet der Unfall-Bersicherungsgesellschaft in Winterthur versichert.

Elektrische Heisswasser-Boiler

Techn. Bureau Zürich Tuggenerstr. 3

..Cumulus"

Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter A.G. Basel

Firlefanz

Humoristische und satirische Gedichte von

PAUL ALTHEER

Dieser neue Gebichtband bes Nebelspalter-Rebaktors reiht sich den bisherigen Publikationen Paul Aleheers würdig an. Alekeers würdig an. Sie erhalten das hübsich ausgestattete Buch mit dem originellen Titelblatt von D. Baumberger in jeder Buchhandlung und Kiosk od. dem Verlag P. Uttheer in Jürich.

Billiger Schuhversand

Schuhhaus L. Sigmund Zürich 3, Zentralstrasse 70

Prompter Postversand überallbin. — — Umtausch gestattet.

